

Natascha Safarik

hand
lettering

& Moderne
Kalligrafie

für
Einsteiger



Inhalt

Einleitung	11
Was dich in diesem Buch erwartet	12
1 Grundbegriffe	14
1.1 Lettering	16
1.2 Kalligrafie	17
1.3 Hybridform	18
Faux Calligraphy	18
1.4 Typografie	19
1.5 Type Design	19
1.6 Material: Kalligrafie-Federn	20
1.7 Schriften	23
Schreibschriften/Script	23
Druckschrift/Druckbuchstaben	23
1.8 Die Anatomie der Schrift	25
2 Kalligrafie mit dem Buntstift	29
2.1 Material	30
Bleistifte	30
Papier	32
Andere Materialien	33
2.2 Erste Schritte	34
Bleistiftmine	34
Grundstriche	35
2.3 Kleinbuchstaben	37
Gruppe 1: Bögen i n m u v w t	37
Gruppe 2: Ovale o a d c	38
Gruppe 3: Unterlängen g j q y p	39
Gruppe 4: Oberlängen l h b k f	40
Gruppe 5: Spezielle Buchstaben e r s x z	41
2.4 Großbuchstaben	42
Großbuchstaben mit vertikaler Basis	42
Runde Großbuchstaben	44
Buchstaben mit Anfangsoval	45
Buchstaben mit Diagonalen	47

Inhalt

2.5	Spielereien	50
	Druck	50
	Farbe	50
3	Spitzfeder-Kalligrafie	55
3.1	Einführung	56
3.2	Das Material: Federn	57
	Meine Empfehlungen für Federn	59
3.3	Das Material: Federhalter	62
	Anatomie des Federhalters	62
	Empfehlungen	65
3.4	Das Material: Tinte	66
	Die beste Übungstinte: Walnusstinte	66
	Die besten schwarzen Tinten	66
	Die besten wasserfesten Tinten	67
	Die beste weiße Tinte	67
	Farbige Tinten	67
	Andere Medien	68
	Tinten-FAQ	69
3.5	Das Material: Papier	70
	Schreiben auf strukturiertem Papier	70
	Schreiben auf handgeschöpftem Papier	71
	Das beste Übungspapier	71
	Das beste Papier für fertige Werke	72
	Das beste bunte Papier	72
	Spezielle Papiere	73
3.6	Material: Weitere nützliche Dinge	74
3.7	Los geht's	75
	Die Feder vorbereiten	75
	Feder in den Federhalter stecken	77
	Papier einrichten	78
	Linkshänder:in	80
	FAQ Papier einrichten	81
	Arbeitsplatz einrichten	81
3.8	Die Grundstriche	82

3.9	Kleinbuchstaben	86
	Buchstaben mit Bögen und Wellen: i n m u v w t	87
	Buchstaben mit Ovalen: Gruppe o a d c e	91
	Buchstaben mit Unterlänge: Gruppe j g q y p	93
	Buchstaben mit Oberlänge: Gruppe l b h k f	95
	Gruppe s r x z	99
	Kleinbuchstaben verbinden	101
	FAQ Kleinbuchstaben	104
3.10	Großbuchstaben	106
	Gruppe mit Stamm-Strich: T F P R B	108
	Gruppe U Y V W	109
	Gruppe O Q C G	111
	Gruppe S E	112
	Gruppe I J K H Z	113
	Gruppe L D X	115
	Gruppe N M A	116
3.11	Zahlen	118
3.12	Satzzeichen und Sonderzeichen	119
3.13	Kleinbuchstaben und Großbuchstaben verbinden	120
3.14	Variationen	122
	Buchstabenformen	124
	Bouncing.....	124
	Buchstabenvariationen	125
3.15	Zusatzalphabet	127
	Grundstriche.....	127
3.16	Weitere Künstler:innen	131
4	Brush Lettering	133
4.1	Einleitung	134
4.2	Material	134
	Stiftempfehlungen	134
	Papierempfehlungen	134
4.3	Grundlagen	136
	Grundstriche	137
4.4	Kleinbuchstaben	139
	Buchstaben mit Bögen und Wellen: i n m u v w t	139
	Buchstaben mit Ovalen: Gruppe o a d c e	140
	Buchstaben mit Unterlänge: Gruppe j g q y p	142
	Buchstaben mit Oberlänge: Gruppe l b h k f	143
	Gruppe s r z x	144

Inhalt

4.5	Großbuchstaben	146
	Grundlagen	146
	Gruppe U Y V W	147
	Gruppe T F P R B	148
	Gruppe I J H K Z	149
	Gruppe O Q C G	150
	Gruppe L D X	151
	Gruppe S E	152
	Gruppe N M A	153
4.6	Zusatzalphabet	155
4.7	Weitere Künstler:innen	156
5	Faux Calligraphy	159
5.1	Einführung	160
5.2	Material	160
5.3	Form der Schattenstriche	161
5.4	Position der Schattenstriche	163
5.5	Kleinbuchstaben	166
	Buchstaben mit Ovalen: Gruppe a o d c e	166
	Buchstaben mit Unterlänge: Gruppe j g q y p	167
	Buchstaben mit Oberlänge: Gruppe l b h k f	168
	Buchstaben mit Bögen und Wellen: m n u v w i	169
	Spezielle Buchstaben: r s t x z	170
5.6	Großbuchstaben	172
5.7	Weitere Künstler:innen	177
6	Handlettering	179
6.1	Einleitung	180
6.2	Schriftklassen	181
	Serifenschriften	181
	Serifenlose Schriften (Sans Serif/Grotesk)	182
	Gebrochene Schriften	182
6.3	Material	183
	Stifte	183
	Stifte, Upgrade	183
	Papier	183

6.4	Methoden	184
	Kalligrafisch vorschreiben	184
	Aufbauen	186
	Zeichnen & Konstruieren	189
	Verzierungen und kreative Details	190
6.5	Basic-Alphabete	194
	Serifenloses Alphabet	194
	Serifen-Alphabet	199
6.6	Weitere Künstler:innen	207
	Index	208

Einleitung

Als ich mit der Spitzfeder-Kalligrafie und dem Lettering begonnen habe, waren diese Themen, insbesondere die Kalligrafie, im deutschsprachigen Raum noch relativ unbekannt. Im amerikanischen Raum und auch in Städten wie Paris und London kam diese Kunstform damals gerade an, und so habe ich mir Material aus den USA und aus Japan importiert, habe alte Bücher in verschiedenen Sprachen studiert und bin quer durch die Welt geflogen, um dieses wunderbare Handwerk von den Besten zu erlernen.

In Österreich war ich die Erste, die das Gewerbe »Kalligrafie« angemeldet hat. Ich wurde skeptisch beäugt; inzwischen lebe ich vom Schreiben.

Die Themen Lettering und Kalligrafie sind inzwischen so sehr miteinander verwoben, dass es mir ein Bedürfnis ist, Klarheit zu schaffen. Daher ist dieses Buch entstanden, das beide Themen behandelt, aber vor allem auch die Unterschiede aufzeigt.

Ich möchte dir im Folgenden zeigen, was ich mir einst auf der ganzen Welt zusammensuchen musste. Ich wünsche mir, dass du aus meinen Erfahrungen und Fehlern lernst. Ich hoffe, dass ich dir den Einstieg in die wunderbaren Themenbereiche Lettering und Kalligrafie erleichtere und dass du damit genauso viel Spaß hast wie ich.

Deine Natascha

Was dich in diesem Buch erwartet

In diesem Buch stelle ich dir verschiedene Techniken und Werkzeuge vor, sodass du von Grund auf lernst, schöne und ausgewogene Schriften zu schreiben und zu zeichnen. In jedem Kapitel zeige ich dir anhand eines Schreibwerkzeugs Hintergrund und Aufbau der Buchstaben und du lernst Schritt für Schritt, wie du diese schreibst oder zeichnest. Du kannst das Buch von vorne bis hinten durcharbeiten (meine Empfehlung!) oder dir einfach die Kapitel herauspicken, die dich interessieren, und direkt dort einsteigen.

Kapitel 1: Grundlagen

In diesem Kapitel erläutere ich dir die Begriffe, die dich das restliche Buch über begleiten werden. Du lernst den Unterschied zwischen Kalligrafie und Lettering kennen und erhältst einen Einblick, welche Schriften du mit den verschiedenen Werkzeugen schreiben kannst.

Kapitel 2: Kalligrafie mit dem Bunt- und Bleistift

In diesem Kapitel lernst du eine lebendige Schreibschrift kennen, die mit Blei- oder Buntstift geschrieben wird. Du erhältst hier einen ersten Einstieg in die Kalligrafie. Ich habe hierfür gezielt einen Blei- oder Buntstift gewählt, weil dies ein Schreibwerkzeug ist, mit dem du sicher schon geschrieben hast. Auf diese Weise ist der Einstieg in die Kalligrafie besonders einfach, weil du

dich direkt auf das Schreiben konzentrieren kannst, ohne dich gleichzeitig auch noch an ein neues Schreibwerkzeug gewöhnen zu müssen. Ich empfehle dir deshalb, dieses Kapitel nicht zu überspringen.

Kapitel 3: Kalligrafie mit der Spitzfeder

Dieses Kapitel lehrt dich die Kalligrafie mit der Spitzfeder. Auf dem Alphabet in diesem Kapitel basieren viele moderne Handlettering-Stile und auch Brush Lettering.

Kapitel 4: Brush Lettering

Wenn du nicht nur Druckschriften, sondern auch Schreibschriften learnen möchtest, sind Grundkenntnisse mit dem Brush Pen oder der Spitzfeder unerlässlich. Daher gebe ich dir in diesem Kapitel eine kurze Einführung in den Umgang mit diesem Werkzeug.

Kapitel 5: Faux Calligraphy

Die Faux Calligraphy ist eine Hybridform aus Kalligrafie und Lettering. Du zeichnest Buchstaben, die auf der Spitzfeder-Kalligrafie aufbauen und so aussehen, als wären sie mit der Spitzfeder oder dem Brush Pen geschrieben worden.

Kapitel 6: Handlettering

Hier erkläre ich dir die Grundbegriffe des Handletterings und zeige dir anhand von ein paar Alphabeten, wie du selbst Handlettering-Buchstaben und -schriften umsetzt.



1 Grundbegriffe





Die Begriffe Lettering, Kalligrafie und Typografie werden heutzutage gerne synonym verwendet, obwohl sie sehr unterschiedliche Dinge beschreiben. Auch wenn sich dieses Buch nur zweien davon widmet – der Kalligrafie und dem Lettering – ist es sinnvoll, dass du weißt, was hinter den Begriffen steckt. Die Unterscheidung ist aber sehr simpel und du kannst sie dir leicht merken, wenn du sie erstmal verstanden hast.

1.1 Lettering

Unter Lettering versteht man das schrittweise Zeichnen von Buchstaben. Hier wird der Buchstabe nicht in einem Schwung geschrieben, sondern ausgetüftelt, mit einzelnen separaten Strichen nach und nach zu Papier gebracht und dann verfeinert. Man kann nachbessern, ausradieren und so lange an einem Buchstaben feilen, bis er perfekt ist.

Der Begriff des Lettering wird heutzutage sehr lose verwendet. Sobald eine Schrift etwas hübscher aussieht, wird sie als Hand-

lettering (= analoges Lettering, im Gegensatz zu digitalem Lettering am Computer) bezeichnet. Zig Alphabete, die eigentlich geschrieben werden (und somit Kalligrafie oder einfach schönere Handschrift sind), sind unter dem Begriff des (Hand-)Letterings zusammengefasst. Ich möchte, dass du den Unterschied kennst, auch wenn du dich dafür entscheidest, die Begriffe synonym zu verwenden. Beim Lettering kannst du jede Art von Schrift zeichnen, sowohl Schreib- als auch Druckschriften.



Alles klar?

Mit dem Brush Pen geschrieben.



Alles klar?

Mit der Spitzfeder geschrieben.

Beim Vergleich wird schnell klar, dass die Grundprinzipien der beiden Werkzeuge dieselben sind: Dicke und dünne Striche entstehen durch Druckausübung auf das Schreibwerkzeug.

1.2 Kalligrafie

Kalligrafie ist die Kunst des schönen Schreibens. Das heißt, die Buchstaben werden mit einem beliebigen Werkzeug geschrieben: mit einer Feder, mit einem Pinsel, mit einer Füllfeder oder mit einem Bleistift... Das Ziel ist es, schon beim Schreiben, also ohne nachzubessern, direkt perfekte Buchstaben zu formen. Deshalb ist die Kalligrafie nur durch viel Übung zu meistern, denn dann gelingt es dir, dass die Buchstaben ins Muskelgedächtnis übergehen. In Kapitel 3 lernst du das Schreiben einer kalligrafischen Schrift mit der Spitzfeder, nämlich der sogenannten Copperplate.

Die Kalligrafie kann mit verschiedensten Arten von Stiften umgesetzt werden. Je nach Werkzeug erhältst du ein unterschiedliches Schriftbild und kannst entsprechend unterschiedliche Schriften umsetzen. Mehr

dazu findest du beim Material. Für die Kalligrafie-Schriften in diesem Buch kannst du Blei- oder Buntstifte und eine Spitzfeder verwenden.

Wichtig

Lettering baut auf Kalligrafie auf. Um Buchstaben zeichnen zu können, musst du wissen, wie sie aussehen. Und wie sie aussehen, wird auch vom Schreibwerkzeug diktiert – also von der Kalligrafie.

Wenn du z.B. einen Schriftzug im Fraktur-Stil letters möchtest, dann musst du im Vorhinein wissen, wie diese Schrift eigentlich aussieht. Nur so wird dein Lettering in sich stimmig.

Brush Lettering

Beim Brush Lettering schreibst du die Buchstaben mit einem Brush Pen, Pinsel oder Schriftpinsel. Auch Brush Lettering ist technisch gesehen Kalligrafie, da man auch hier die Buchstaben schreibt und nicht zeichnet. Viele Brush Lettering-Schriften orientieren sich an der Copperplate-Kalligrafie, die auch in diesem Buch behandelt wird.

Brush Lettering

1.3 Hybridform

Faux Calligraphy

Die Faux Calligraphy ist eine Hybridform aus Kalligrafie und Lettering. Dabei geht es darum, Buchstaben so zu zeichnen, wie sie mit der Spitzfeder oder dem Brush Pen geschrieben aussehen würden, nur verwendest du dafür keine Spitzfeder oder Brush

Pen. Zuerst schreibst du sie mit einem Stift, bei dem sich die Strichstärke nicht ändert, danach zeichnest du die Stellen noch einmal nach, die beim Schreiben mit der Spitzfeder oder dem Brush Pen als dickere Striche entstanden wären.

Beispiel

Manchmal ist der Unterschied gar nicht so leicht zu erkennen, ob eine Schrift geschrieben, also kalligrafiert, oder gezeichnet wurde, also per Handlettering entstanden ist.

In diesem Beispiel rechts ist das obere Bild kalligrafiert und das untere gelettert. Alles klar? Nein? Hier die Erklärung.

Das erste Wort habe ich nur geschrieben. Die dicken und dünnen Linien sind zustande gekommen, indem ich während des Schreibens Druck auf meinen Buntstift ausgeübt habe. Somit ist das Wort kalligrafiert.

Das zweite Wort habe ich mit sogenannter Faux Calligraphy gestaltet. Ich habe zuerst das Wort, wie bei Beispiel 1, geschrieben, ohne dass dabei jedoch dicke und dünne Striche entstanden sind. Dann habe ich aber die Abstriche (die dicken Linien, bei denen der Strich abwärts geführt wird), noch einmal nachgezeichnet und verstärkt. Somit ist es eine Hybrid-Form.

Beim dritten Wort habe ich die Form gänzlich Strich für Strich gezeichnet. Somit ist es Lettering.



1. Kalligrafie



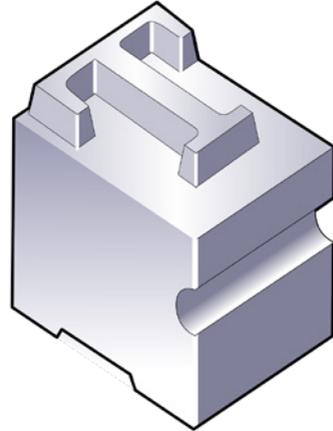
2. Faux Calligraphy



3. Lettering

1.4 Typografie

Typografie ist ursprünglich der Satz von Buchstaben mit beweglichen Lettern für den Druck, früher mit Bleilettern, aus denen man die Texte zusammengesetzt hat, heute aber ebenso am Computer. Typographische Gestaltung ist somit die Verwendung von Schrift zu gestalterischen Zwecken. Hier werden die Buchstaben aber nicht gezeichnet oder geschrieben, sondern es werden bereits vorhandene Schriften verwendet.



Bleiletter, Wikimedia Commons

1.5 Type Design

Font- oder Type-Designer vereinen oft alle oben genannten Skills, um eine Schrift zu entwerfen, die man schließlich am Computer verwenden kann. Oft werden die Buchstaben dazu erst geschrieben (→ Kalligrafie), digital verfeinert (→ Lettering) und anschlie-

ßend zu einer Schrift zusammengesetzt. Dieser Prozess ist ein unglaublicher Aufwand und ich ziehe meinen Hut vor allen Menschen, die hierfür Geduld und Muße haben.

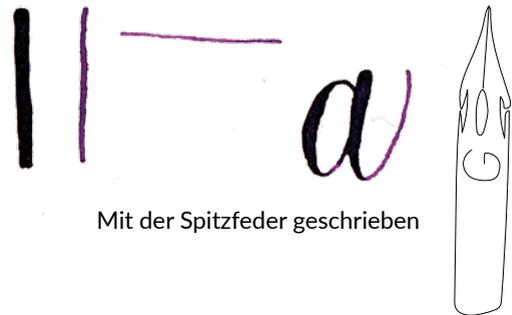


1.6 Material: Kalligrafie-Federn

Auf der Suche nach der richtigen Feder oder beim Stöbern im Künstlerbedarf sind dir bestimmt schon einige Federn und Schreibwerkzeuge untergekommen. Ich stelle dir kurz die gängigsten vor und erläutere dir, was du mit ihnen machen kannst.

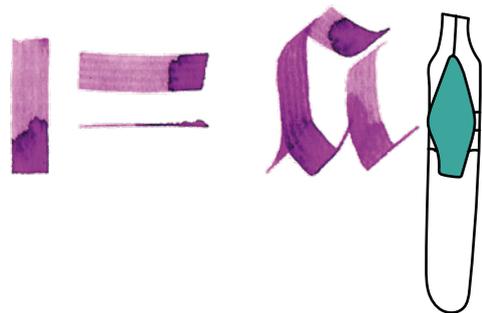
Spitzfeder

Diese Feder heißt so, weil sie vorne spitz zuläuft. Mit ihr schreibst du Schriften, deren Strichstärkenkontrast sich aus dem Druck auf die Feder ergibt. Drückst du auf, entsteht ein dicker Strich; ohne Druck entsteht ein dünner Strich. Mit der Spitzfeder werden z.B. die Copperplate und Spencerian geschrieben, aber auch viele moderne Kalligrafie-Schriften.



Bandzugfeder

Eine Bandzugfeder wird für gänzlich andere kalligraphische Schriften verwendet als die Spitzfeder. Sie läuft vorne nicht spitz zu, sondern hat eine breite Kante. Diese kann auch sehr fein sein, trotzdem bleibt es eine Kante. Hier wird die Linienbreite nicht durch den Druck auf die Feder bestimmt, sondern durch die Drehung des Werkzeugs. Je horizontaler die Feder über das Papier gezogen wird, desto breiter der Strich. Schriftarten, die mit einer Bandzugfeder geschrieben werden, sind z.B. die humanistische Kursive und die Fraktur.



Redisfeder

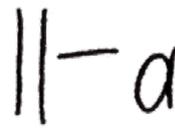
Diese Feder hat an der Spitze einen kreisrunden Aufsatz. Die Besonderheit ist, dass es keine Strichstärkenvariation gibt – jeder Strich ist gleich breit. Natürlich gibt es hier auch größere und kleinere Varianten. Eine Schrift, die durchgehend eine Breite hat, nennt man übrigens Monoline..



Glasfeder

Glasfedern gibt es einerseits als komplette Schreibwerkzeuge mit Griff und Feder in einem Stück, andererseits auch als Federspitzen für Füllhalter. Wie bei der Redisfeder gibt es auch bei der Glasfeder keine Möglichkeit, die Strichstärke zu variieren. Dieselben Elemente – mit verschiedenen Werkzeugen geschrieben – machen schnell klar, wie viel bei der Kalligrafie vom Werkzeug abhängt.

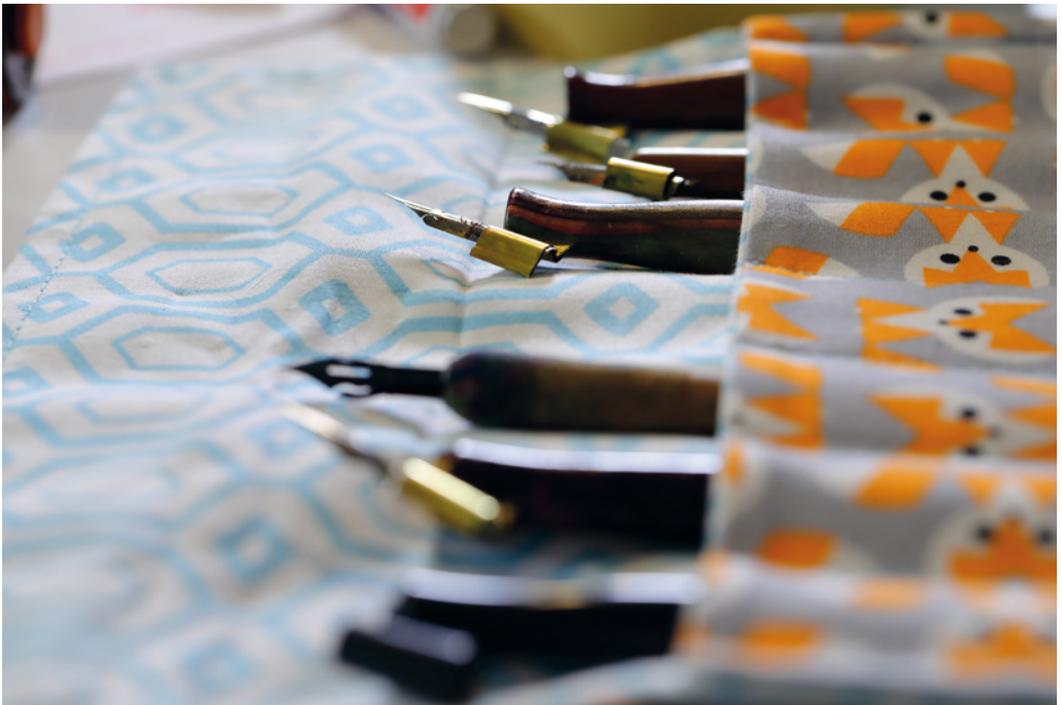
Um einen Schriftstil zu meistern, musst du das richtige Werkzeug dafür haben. So kannst du z.B. eine Brush Lettering-Schrift nicht mit der Bandzugfeder schreiben, da die Strichstärkenvariation beim Brush Pen durch den Druck auf das Werkzeug entsteht, die Bandzugfeder aber nicht auf Druck reagiert und auch noch eine ganz andere Spitze hat.



Mit der Glasfeder geschrieben




Mit dem Brush Pen geschrieben





Oben: Diesen Schriftzug habe ich mit der Bandzugfeder kalligraphiert. Das Alphabet, auf dem die Buchstaben basieren, ist die Fraktur, ein Bandzugfeder-Alphabet.

Unten: Diesen Schriftzug habe ich mit der Spitzfeder kalligraphiert. Die Buchstaben basieren auf dem Schriftstil der Copperplate.



1.7 Schriften

Schreibschriften/Script

Script ist der englische Begriff für Schrift, der heutzutage aber eher synonym für Schreibschrift verwendet wird. Eine Schreibschrift ist eine Schrift, deren Buchstaben miteinander verbunden sind.

Solche Schriften ermöglichen ein flüssigeres Schreiben mit der Hand, sind aber auch einfach schön anzusehen. Ihre Formen ermöglichen es, Details wie Schlaufen und

Bögen zu verwenden, und die Buchstaben bieten sich dafür an, Schnörkel anzufügen.

In der Kalligrafie gibt es eine lange Geschichte der Schreibschriften. Im amerikanischen Raum hat sich z.B. die Ornamental Penmanship (eine reich verzierte Schreibschrift mit der Spitzfeder) aus der Spencerian Handschrift entwickelt.

Schreibschrift

Druckschrift/Druckbuchstaben

Als Druckschrift bezeichnet man Schriften, bei denen die Buchstaben nicht miteinander verbunden sind. Wenn hierfür nur Großbuchstaben verwendet werden, nennt sich das Blockschrift.

Druckschrift



Kapitel 2

Der Bleistift (oder Buntstift) ist ein Werkzeug, mit dem die meisten Leute vertraut sind. Er eignet sich daher hervorragend dafür, mit der Kalligrafie zu beginnen.

Ein neues Werkzeug, wie z.B. die Spitzfeder, kennenzulernen und gleichzeitig ein neues Alphabet zu schreiben, ist oft herausfordernd. Wenn die Handhabung des Werkzeugs bereits bekannt ist, fällt der Einstieg leichter.

2.1 Material

Bleistifte

Der Bleistift ist ein wunderbares Werkzeug, um mit der Kalligrafie zu beginnen. Du hast bestimmt einen zu Hause und kannst sofort loslegen.

Ein paar Informationen möchte ich dir dennoch mitgeben.

Bleistifte gibt es in den Härtegraden 9H (härteste Mine) bis 9B (weichste Mine). Die Härtegrade entstehen durch die Menge an Graphit, die in der Mine verarbeitet wird. Je mehr Graphit darin enthalten ist, desto weicher ist der Bleistift. Das bedeutet, dass du mit einer weichen Mine beim Schreiben weniger Druck brauchst als mit einer härteren Mine. Härtere Bleistifte lassen sich dafür zu einer feineren Spitze anspitzen, was für unsere Zwecke weniger relevant ist.

Die Schrift, die du zum Einstieg in diesem Kapitel lernst, kannst du sowohl mit einem Blei- als auch mit einem Buntstift gleichermaßen gut umsetzen, überleg dir einfach, womit du lieber schreiben willst. Im Folgenden findest du einen Überblick über verschiedene Blei- und Buntstifte, die für deine erste Kalligrafie-Schrift gut geeignet sind.

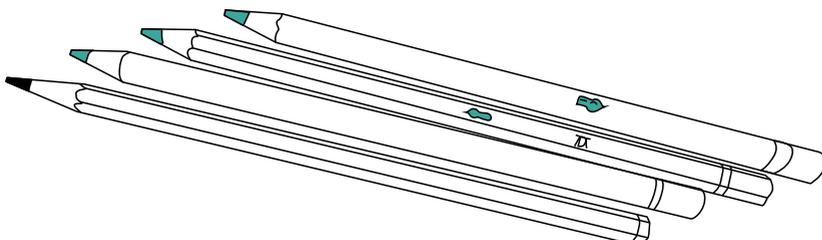
Für unsere Zwecke benötigen wir einen weichen Bleistift. Ich empfehle hier einen Härtegrad zwischen 4B und 8B. Falls du normalerweise sehr fest auf den Stift drückst, wenn du schreibst oder zeichnest, kann auch ein etwas härterer Stift wie 2B der Richtige sein.

Produktempfehlungen:

- Faber-Castell Bleistifte in 4B+
- Palomino Blackwing
- Derwent Drawing

Minenhalter/Fallminenstifte

Unter einem Fallminenstift versteht man einen Stift, der aus einer Halterung und einer Mine besteht. Diese Minen lassen sich austauschen und anspitzen. Ihr Minendurchmesser ist meist geringer als bei re-



gulären Bleistifte, meist entweder 3,15 mm (weichere Minen) oder 2 mm (härtere Minen).

Für kleinformatige Kalligrafien eignen sich diese Stifte hervorragend.

Produktempfehlung:

- Faber-Castell Fallminenstift TK 9400 in 3,15 mm mit 4B-Mine

Druckbleistifte

Druckbleistifte gibt es mit sehr feinen Minenstärken von bis zu 0,1 mm. Diese Stifte empfehle ich für unsere Zwecke erst ab einem sehr fortgeschrittenen Niveau. Wir üben ziemlich viel Druck auf unsere Stifte aus und die Minen eines Druckbleistifts brechen hier zu leicht ab.

Buntstifte/Farbstifte

Es gibt verschiedenste Arten von Buntstiften, die gängigsten möchte ich dir hier vorstellen.

Teure vs. kostengünstige Stifte

Buntstifte gibt es in verschiedensten Preisklassen. Der Unterschied liegt meist bei den Pigmenten – in günstigeren Stiften befindet sich oft Füllmaterial, sodass der Farbauftrag nicht so satt ist wie bei hochwertigeren Stiften. Das soll aber nicht heißen, dass alle günstigen Stifte schlecht sind!

Die meisten Stifte, die du im Künstlerbedarf unter dem Begriff Bunt- oder Farbstifte finden kannst, haben eine Mine, in der die Farbpigmente mit Wachs oder Öl zusammengehalten werden.

Wachsbasierte Buntstifte sind etwas weicher und verteilen sich besser auf dem Papier. Dadurch erscheinen sie satter und es scheint weniger Papier durch.

Produktempfehlung:

- Tombow Irojiten
- Derwent Artist

Ölbasierte Buntstifte wirken etwas transparenter auf dem Papier, lassen sich aber dadurch auch besser in mehreren Schichten auftragen. Auf dunklem Papier decken sie nicht so gut wie Stifte mit wachsbasiertem Kern.

Produktempfehlung:

- Faber-Castell Polychromos

Wasservermalbare Buntstifte

Die Pigmente in wasservermalbaren Farbstiften werden mit einem wasserlöslichen Bindemittel zusammengehalten. Beim Kontakt mit Wasser lassen sie sich ähnlich wie Aquarellfarbe vermalen.

Diese Stifte sind auch besonders weich und erlauben daher sowohl stark schattierte als auch helle Striche, wodurch sie sich hervorragend für die Kalligrafie eignen.

Produktempfehlung:

- Faber-Castell Albrecht Dürer
- Derwent Inktense

Papier

Hochwertiges Papier ist für Blei- und Buntstifte sehr wichtig. Die Grammatur sollte höher sein – etwa 300 g/m², um alle Pigmente aufnehmen zu können.

Glatt vs. rau

Ob du Papier mit einer glatten oder rauhen Oberfläche aussuchst, hängt vom Look ab, den du erzielen möchtest. Eine glattere Oberfläche ergibt ein ebenmäßigeres Erscheinungsbild und es sind mehr Details möglich. Auch kleinere Zeichnungen lassen sich auf glattem Papier besser umsetzen. Die strukturierte Oberfläche von rauem Papier kann spannende Effekte erzeugen. Diese Papiere können mehr Pigmente halten, es ist dafür aber schwieriger, feine Details zu zeichnen.



8B-Bleistift auf
glattem Papier



8B-Bleistift
auf rauem
Aquarell-
papier

Hier siehst du ein paar Scans, auf denen die Struktur des Papiers gut zu erkennen ist.



Faber-Castell Polychromos auf glattem Papier



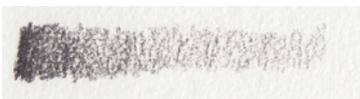
Derwent Inktense auf glattem Papier



Faber-Castell Albrecht Dürer auf glattem Papier



Faber-Castell Polychromos auf rauem Papier



Derwent Inktense auf rauem Papier



Faber-Castell Albrecht Dürer auf rauem Papier

Produkttempfehlung glatte Papiere:

- Satiniertes Aquarellpapier
- Hahnemühle Nostalgie
- Clairefontaine Paint ON
- Rives BFK
- Arches hot-pressed

Produkttempfehlung raue Papiere:

- Raues Aquarellpapier, z.B. von Fabriano, Arches oder Canson
- Strathmore cold-pressed

Andere Materialien**Spitzer**

Ein Spitzer ist unerlässlich. Ich empfehle hier einen mit austauschbarer Klinge, da du sehr oft anspitzen wirst. Gut geeignet sind auch sogenannte Langkonusspitzer, die eine besonders feine Spitze erzeugen.

Radiergummi

Anfangs wird der Radiergummi ein guter Freund sein. Mit etwas Übung wirst du ihn aber bald nicht mehr benötigen.

Produkttempfehlung:

- Faber-Castell Dust Free Radiergummi

Lineal

Um Hilfslinien zu zeichnen, ist ein Lineal unverzichtbar. Besonders auf dickerem Papier wirst du es brauchen.

Lightpad

Ein Lightpad ist ein leuchtendes Tablet, auf das du ein Raster oder eine Skizze und darüber dein Papier legst. So siehst du durch (helles, nicht zu dickes) Papier z.B. Hilfslinien durchscheinen, ohne dass du sie direkt auf das Papier zeichnen musst. Besonders bei der Kalligrafie mit dem Bleistift ist das hilfreich, da du bei direkt auf dein Werk gezeichneten Hilfslinien Gefahr läufst, die Buchstaben mit auszuradieren, wenn du die Hilfslinien ausradierst.



2.2 Erste Schritte

Der erste Schritt ist, wie immer bei neuen Techniken, das Werkzeug kennenzulernen. Die Anleitung kannst du mit all den empfohlenen Stiften nachvollziehen, ich selbst bevorzuge die Albrecht-Dürer-Stifte wegen ihrer wunderbar weichen Mine.

Halte dir einen Spitzer bereit, du wirst ihn oft brauchen. Dadurch, dass die Mine sehr weich ist, reibt sie sich auch schnell ab. Ich spitze die Stifte nicht komplett, sondern ich bevorzuge eine leicht abgeschrägte Spitze, bei der die dicken Striche gut zur Geltung kommen.

Das Grundprinzip der Kalligrafie mit dem Buntstift ist, dass (wie bei der Spitzfeder auch) beim Abstrich mehr Druck auf den

Stift ausgeübt wird und dadurch dicke Linien entstehen. Im Gegensatz zur Spitzfeder musst du ihn hier nicht in Tinte tauchen, die Feder reinigen und ein komplett neues Werkzeug kennenlernen. Du kannst dich erst mal nur auf den Druck konzentrieren.

Das Alphabet ist ein Hybrid aus einem modernen Spitzfeder-Alphabet und der deutschen Schreibschrift. Ich habe es entwickelt, damit du einen leichteren Zugang zur Materie hast. Wenn du dieses Alphabet übst, wird dir der Einstieg in die Spitzfeder-Kalligrafie danach leichter fallen, weil du es gewohnt bist, beim Abstrich Druck auszuüben.

Bleistiftmine

Bei der Kalligrafie mit dem Bleistift hängt das Erscheinungsbild auch davon ab, in welchem Zustand deine Mine ist. Es kann auch

spannend sein, mit stumpferen Minen zu experimentieren.

fein gespitzt

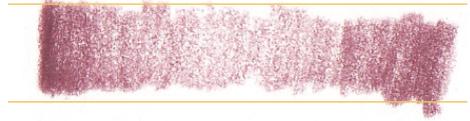
etwas abgerieben

ziemlich stumpf

Grundstriche

Zeichne dir auf einem Papier zwei Hilfslinien im Abstand von etwa einem bis eineinhalb Zentimetern ein. Wenn du kleiner arbeitest, ist es schwieriger, die Kontrolle über den Druck zu behalten.

Fülle den Zwischenraum mit Auf- und Abstrichen. Übe am Anfang viel Druck auf den Stift aus und lasse ihn dann nach. Versuche, so fest und auch so zart wie möglich zu drücken, um auszutesten, welcher Spielraum mit deinem Stift möglich ist. Gehe von dunkel zu hell und wieder zu dunkel.



Setze jetzt einzelne Striche. Beginne mit zarten Strichen von oben nach unten, bei denen du etwas weniger aufdrückst, und steigere dann den Druck.



Diese Übung eignet sich hervorragend für die Feinkontrolle. Übe am Anfang des Strichs Druck aus, lasse ihn dann nach und erhöhe ihn am Ende des Strichs wieder.



Diese zarten Striche, die sogenannten Aufstriche, sind ein Grundelement von vielen Buchstaben. Sie führst du ohne Druck von unten nach oben.



Der Bogen ist ein zentrales Element vieler Buchstaben. Führe ihn von unten nach oben mit einem Aufstrich ohne Druck, erst beim Abstrich übst du Druck aus.



Beginne diesmal mit einem Abstrich mit Druck und führe ihn als Aufstrich ohne Druck nach oben.



Aa Bb Cc Dd Ee

Ff Gg Hh Ii

Jj Kk Ll Mm

Nn Oo Pp Qq

Rr Ss Tt Uu

Vv Ww Xx Yy

Zz

2.3 Kleinbuchstaben

Gruppe 1: Bögen i n m u v w t

Die Buchstabengruppen sind nach sich wiederholenden Elementen eingeteilt. Die erste Gruppe besteht aus jenen Buchstaben, die auf Bögen basieren.



Auf einen simplen Aufstrich folgt ein Abstrich, bei dem du auf den Stift drückst.



Ein schattierter Abstrich und eine Welle.



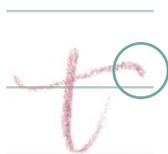
Schreibe hier den zweiten Bogen etwas niedriger als den ersten – das schafft Dynamik.



Zwei Bögen, von denen der erste breiter und höher ist. Wie beim m schafft ein kürzerer zweiter Bogen Dynamik.



Achte beim v und w darauf, dass die Schlaufe so vertikal steht wie der Buchstabe und etwas über die Mittellinie ragt.



Das t ragt etwas über die Mittellinie, aber nicht ganz bis zur k-Linie. Beim Querstrich kannst du die Enden ein wenig verdicken.

Index

A

Abschlüsse 192
Abschlussstriche 181
Abstrich 26
Alphabet
 mit Serifen 199
 serifenlos 194
Andersen, Marion 156
Antiqua 181
Aquarellfarben 68
Arbeitsplatz 81
Arme 27
Aufstrich 26
Auge 27

B

Bandzugfeder 20
Bein 27
Blackwell-Flang
 Siehe Zwinge
Bleistifte 30
Bleistiftmine 34
Bouncing 124
Brush Lettering 17, 134
Brush Pen 134
Buchstaben
 aufbauen 186
 einstöckige 27
 mehrstöckige 27
 mit Bögen und Wellen 169
Buchstabenformen 124
Buchstabenvariationen 125
Bullock-Flange
 Siehe Zwinge

Buntstifte 31
 ölbasiert 31
 wachsasiert 31
 wasservermalbar 31

C

Copperplate 56

D

Dinky Dips 74
Doppelstrich 146
Druckbleistifte 31
Druckbuchstaben
 Siehe Druckschrift
Druckschrift 23

E

Egyptienne 182
Elser, Anne 177
Ergonomische Federhalter
 Siehe Federhalter, ergonomischer

F

Fallminenstifte 30
Farbe 50
Farbrad 50
Farbstifte 31
Faux Calligraphy 18, 160
 Großbuchstaben 172
 Kleinbuchstaben 166
 Material 160
Feder
 einsetzen 77
 vorbereiten 75

Federhalter 62
 ergonomischer 65
 Griff 62
 Federn
 anfängerfreundliche 58
 Empfehlungen 59
 Fineliner 160
 Flange
Siehe Zwinge
 Flansch
Siehe Zwinge
 Flourishing 26
 Fraktur 182
 Fraktur-Stil 17
 Füllfeder 160
 Füllung 192
 Fuß 64

G

Glasfeder 21
 Gouache 69
 Griff
 Federhalter 62
 Griffumfang 65
 Großbuchstaben 25, 106, 146
 großflächige Anwendungen 182
 Grundlagen 136
 Grundstriche 82, 137

H

Haarlinie 26
 Handhaltung 136
 Handlettering 180
 Buchstaben zeichnen/konstruieren 189
 kreative Details 190
 Schatten 191
 Verzierungen 190
 Härtegrade 30
 Hybridform
Siehe Faux Calligraphy

K

Kalligrafie 17
 Großbuchstaben 42
 Kleinbuchstaben 37
 Schatten 53
 Kalligrafie-Federn 20
 Kleinbuchstaben 25, 86
 verbinden 101
 Kleinbuchstaben und Großbuchstaben
 verbinden 120
 k-Linie 25
 Komplementärfarbe 53
 Komplementärfarben 50
 kontur 191
 Kopflinie 26
 Kreidemarker 160
 Kreidetafel 160
 Kurrent
 Moderne 131

L

Laser-Wasserwaage
Siehe Linienlaser
 Laufweite 122
 Layering 51
 schichten 51
 verblenden 52
 Leterne, Yves 186
 Lettering 16
 Ligatur 27
 Lightpad 33, 74, 184
 Lineal 33
 Linienlaser 74
 Linkshänder:in 80

M

Majuskeln
Siehe Großbuchstaben
 Markerspitze 134
 Material 20, 30, 74, 134

Index

Minenhalter 30

Minuskeln

Siehe Kleinbuchstaben

N

Neigung 123, 193

O

Oberlänge 25

Oblique Federhalter

Siehe Federhalter

P

Pangramme 103

Papier 32, 70, 134, 183

buntes 72

einrichten 78

handgeschöpftes 71

spezielles 73

strukturiertes 70

Pigmente 69

Pinzel 134

p-Linie 26

pressure-release-strokes 56

Procreate 184

Proportionen 123, 193

Punze

geschlossene 27

offene 27

R

Radiergummi 33

Redisfeder 20

Rundpinzel 134

S

Sandradierer 74

Satzzeichen 119

Schattenstriche

Form 161

Position 163

Scheitel 27

Schlaufe 146

Schnörkel 127

Siehe Flourishing

Schreibschrift

englische 56

Siehe Copperplate

Schreibschriften 23, 56

Siehe Script; Script-Schriften

Schrift

Anatomie 25

Schriften 23

gebrochene 182

Schriftklassen 181

Schriftstil 21

Schulter 27

Schweif 27

Schwellzüge 26

Script 23, 56

Siehe Schreibschriften; Script-Schriften

Script-Schriften 23, 56

Siehe Schreibschriften; Script

Serifen 192

Serifen-Alphabet 199

Serifenloses Alphabet 194

Serifenschriften 181

Sonderzeichen 119

Spielereien 50

Spitzer 33

Spitzfeder 20, 56

Breite 57

Flexibilität 57

Lebensdauer 58

Pflege 58

Stäbchenhalter 74

Steg 27

Stifte 183

Strichstärkenkontrast 193

Synthetikaarspitze 134

T

Times New Roman 181

Tinte 66

Eisengallus- 66

farbige 67

Sumi- 67

Walnuss- 66

weiße 67

Transparentpapier 184

Typedesign 19, 195

Typografie 19

U

Überlagerung 51

Untertlänge 26

V

Variationen 122

Verbindungsformen 122

Vercaemst, Jurgen 188

Versalhöhe 26

Verzierungen 190, 205

W

Weigele, Stefanie 131

Weißraum 142

Winkler, Julia 207

X

x-Höhe 25

Z

Zahlen 118

Zierelemente

Siehe Flourishing

Zwinge 62